



# **Neue Wege mit strategischer Kulturplanung Wermelskirchen 19. Oktober 2022**

Dr. Yasmine Freigang  
LWL-Kulturabteilung, Referat Strategische Beratung/ Kultur in Westfalen

# Was ist strategische Kulturplanung?

## „Leitplanken“ für alle Beteiligten

- > Was wollen wir erreichen?
- > Wie wollen wir das erreichen?
- > Wieviel ist uns das wert?

# Warum ist konzeptbasierte Kulturpolitik wichtig?

auf dem Weg in die Gesellschaft von morgen ...

zunehmend **schnellere Veränderungen** auch des Kulturlebens

Bestimmung von **Prioritäten im Gesamtzusammenhang**

**Grundlage für Abstimmung** innerhalb der Kommune und darüber hinaus

# Mehr Kulturpolitik wagen!

Erklärung der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. zum 7. Kulturpolitischen Bundeskongress „Kultur nach Plan?“

Strategien konzeptbasierter Kulturpolitik“ am 13.6.2013

*Kulturpolitik befindet sich im Wandel. Immer mehr Kommunen und Länder überprüfen ihre Ziele und Instrumente und formulieren neue Konzeptionen. Die Gründe dafür sind unterschiedlich: der demografische Wandel, veränderte kulturelle Interessen, finanzielle Probleme, aber auch neue Ideen und Perspektiven. Der 7. Kulturpolitische Bundeskongress „Kultur nach Plan?“ hat auf diese Entwicklung reagiert. Er hat gezeigt, dass es notwendig ist, angesichts der diagnostizierten Risiken und Chancen eine konzeptstarke Kulturpolitik zu wagen.*

## **Konzeptbasierte Kulturpolitik ...**

1. ... entwickelt auf allen Politikebenen Ziele und langfristige Planungen, die die Freiräume für die Entfaltung von Kunst und Kultur offen halten und nicht verschließen.
2. ... ist von klaren Prinzipien getragen, die die Ideen der Teilhabegerechtigkeit, Inklusion, Diversität und Subsidiarität sowie der Staatsferne und Neutralität aufnehmen und zeitgemäß interpretieren.
3. ... braucht gesetzliche Grundlagen, die der Kunst- und Kulturförderung einen zukunftsfesten, verlässlichen Rahmen geben.
4. ... ist angewiesen auf das konstruktive Zusammenwirken der staatlichen und nicht-staatlichen Akteure in ressortübergreifender Perspektive, weil Kulturpolitik in der pluralistischen Gesellschaft nur als Gemeinschaftswerk gelingen kann.
5. ... baut auf das bürgerschaftliche Engagement aller an Kunst und Kultur interessierten Menschen, damit die Idee der kulturellen Demokratie Wirklichkeit werden kann.
6. ... benötigt mehr dialogorientierte Verfahren der Beteiligung, damit sie auf der Grundlage eines neuen und starken Konsenses für eine zukunftsfähige Kulturpolitik praktiziert werden kann.
7. ... setzt transparente Strukturen und Verfahren der Begutachtung und Auswahl von künstlerischen Werken voraus, die auf fachliche Expertise gründen.
8. ... braucht bessere kulturstatistische Grundlagen und eine praxisnahe Kulturpolitikforschung, um kulturpolitische Planungen und Entscheidungen qualifizieren zu können.
9. ... benötigt die Expertise des Kulturmanagements, um den komplexer gewordenen Anforderungen in den Kultureinrichtungen und im Netzwerk der kulturpolitischen Akteure gerecht werden zu können.
10. ... erfordert kommunikative Formen der Interessenabstimmung, offene Lernprozesse und transparente Verfahren der Kulturförderung, um Kulturpolitik als konzertierten Prozess organisieren zu können.
11. ... muss gesellschaftspolitisch ambitioniert begründet sein, weil Kultur kein Luxusgut für wenige, sondern die Basis für die Zukunftsfähigkeit der ganzen Gesellschaft ist.

# Moderne Kulturplanung ...

wird als **Kommunikationsprozess** verstanden und angelegt

begreift Kultur als **Querschnittsaufgabe**

berücksichtigt **Gesamtzusammenhänge**

nutzt Kompetenzen und Wunsch nach Mitgestaltung durch **Beteiligung**

sorgt für **Verbindlichkeit**

kümmert sich um regelmäßige **Evaluation**

**>> Kulturpolitischer Diskurs  
in der ganzen Stadtgesellschaft**



# Würden Sie anderen Kommunen, die eine beteiligungsorientierte, offene Kulturplanung durchführen wollen, empfehlen, sich an einem solchen Prozess zu beteiligen?

(Angaben in Prozent)



Politik

N = 33



Verwaltung

N = 36



Kulturschaffende / Kulturinteressierte

N = 90 (2 Doppelantworten)



# Welche Erfahrungen waren für Sie persönlich wichtig?

(Angaben in Prozent)



Politik

N = 91



Verwaltung

N = 134



Kulturschaffende / Kulturinteressierte

N = 291



# Ergebnisse

## Gemeinsamkeiten, die wichtigsten:

- hauptamtliche:r Kulturmanager:in“ (sog. Kümmer:in“)
- digitale Plattform (Bestand sichtbar machen und Vernetzung ermöglichen)
- bürgerschaftliche Plattformen (Kulturkonferenz/ Kulturforum/ Beirat o. ä.)
- Themen:
  - Bürgerschaftliches Engagement
  - Kulturelle Bildung 
  - Mobilität
  - Räume/ Freiräume, besonders für junge Menschen
  - NEU digitale Transformation

**Kultur**  
Burscheid Wermelskirchen  
[kulturverbunden]

## Wichtigste Gemeinsamkeiten bei inter- und überkommunalen Planungen:

- Strukturen
  - dauerhaft, regelmäßig
  - auf der Entscheidungsebene wie auf der operativen Ebene

# Ergebnisse: Beispiel Kulturpolitisches Leitbild

## Stadt Lippstadt



Stadthaus



Leben in Lippstadt



Stadttraum



Wirtschaft



Kultur & Tourismus

Kultur & Tourismus | Kunst und Kultur | **Kulturpolitisches Leitbild**

### Kulturpolitisches Leitbild der Stadt Lippstadt

Die Stadt Lippstadt hat im Jahre 2013 einen Prozess zur Kulturentwicklungsplanung mit dem Auftrag eingeleitet, Ziele Lippstädter Kulturpolitik zu entwickeln. Dazu haben Lippstädter Bürger in 5 Konferenzen zur Kulturentwicklungsplanung und 3 Kulturforen Ideen und Anregungen vorgetragen. Dabei stand nach dem 3. Kulturforum die Formulierung eines kulturpolitischen Leitbildes auf der Agenda. Das Kulturpolitische Leitbild ist fertiggestellt und von den Teilnehmern des 4. Kulturforums einstimmig verabschiedet worden. Am 27.6.2016 hat der Rat der Stadt Lippstadt das Kulturpolitische Leitbild mit großer Mehrheit verabschiedet.

Hier finden Sie das [Leitbild zum Download](#).

#### Präambel

Das kulturpolitische Leitbild der Stadt Lippstadt basiert auf demokratischen Werten des Grundgesetzes und weiteren Gesetzen. Es ist eine der Grundlagen einer Stadtidentität, zu der rationales Handeln, kritisches Urteilsvermögen und ein humanistischer Wertekonsens gehören.

# Ergebnisse: Beispiel gemeinsame Plattform

Kreis Höxter

www.netzschafftkultur.de

The screenshot displays the homepage of the website 'netzschafftkultur.de'. The header features the logo 'netz.schafft.kultur' on the left and a navigation menu with links: 'Start', 'Kontakt', 'Newsletter', 'Impressum / Datenschutzerklärung', 'Barrierefreiheit', and 'Seitenübersicht'. Below the navigation is a secondary menu with 'Veranstaltungen', 'Kulturdatenbank', 'Kulturbüro', 'Corona-Hilfe', and 'Aktuelles'. A search bar with the placeholder 'Suchbegriff eingeben' and a magnifying glass icon is positioned on the right. The main content area is a grid of colored blocks: 1. 'Neuester Eintrag' (black background) with the text 'KulturGeselle/in 2022' and 'Das Kulturbüro des Kreises Höxter ...'. 2. 'Veranstaltungen' (pink background) with the text 'Was ist los im Kulturland? Hier finden Sie einen Überblick über das aktuelle kulturelle Geschehen.'. 3. 'Kulturdatenbank' (blue background) with the text 'Zahlreiche Kulturportraits – alles, was den Kreis Höxter zum Kulturland macht!'. 4. 'Aktuellste Veranstaltung' (white background) with the date '14. Oktober 2022' and the title '„Stones“ Ausstellung der Künstlerin Julia ...'. 5. 'Michael Fromme Photography' (white background) featuring a photo of a man and several framed artworks. 6. 'Aktuelles' (orange background) with the text 'Neuigkeiten aus dem Kulturland - wir halten Sie auf dem Laufenden.'. 7. 'Kulturbüro' (green background) with the text 'Serviceteil mit Informationen zu den Themen Kulturelle Bildung, Förderung & Finanzierung, Aufgaben des Kulturbüros etc.'. 8. 'Corona-Hilfe' (purple background) with the text 'Sonderseiten zu Hilfsangeboten für Kulturschaffende während der Corona-Pandemie.'. Each block includes a 'MEHR' button in the bottom right corner. The background of the website is a grayscale image of a stone sculpture.

# Ergebnisse: Beispiel gemeinsames Projekt

## „Handwerk trifft Kultur“ Kreise Herford und Minden-Lübbecke



### HANDWERK TRIFFT KULTUR - offizielle Website

Im Januar 2020 ging das vom Land NRW geförderte Projekt "Handwerk trifft Kultur" der Kreise Minden-Lübbecke und Herford an den Start. Zwei Kulturkoordinatorinnen unterstützen aktuell 33 Partnervereinigungen.

Kulturelles Leben trägt sich bei uns vielfach im öffentlichen Raum. Das Ehrenamtlich-tätig essentielle Basis der Kulturlandschaft "Handwerk trifft Kultur" verleiht sie Öffnung sowie die Zukunftssicherung der beteiligten Kulturstorte durch gezielte Mitbestellung in den Bereichen Ehrenamtstärkung, Museumskonzeption, Marketing oder Veranstaltungsmanagement.

Mit der konkreten Kulturbibel vor Ort erhält die regionale Handwerkertradition wieder einen festen Platz in der gesellschaftlichen Wahrnehmung und kann als unverzichtbares Element der Regionalentwicklung nachhaltig verankert werden. Unsere Kulturregion ist sichtbar – nach Innen wie nach Außen.



# Kulturplanung in Corona-Zeiten

## „Digitale KulturBar“ Stadt Bielefeld



## Kulturentwicklung Digitale KulturBar

**Gesucht:  
Ideen für die Kulturstadt  
von morgen!**

**Verlängert bis  
28.02.2021**

**Themen:**

- Kulturräume
- Wege der Digitalisierung
- Kultur der Vielfalt
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Netzwerke der Kreativen
- Struktureller Wandel

**Mitmachen!**

[www.bielefeld.de/KulturBar](http://www.bielefeld.de/KulturBar)

# Erfahrungen

**Chancen:** Was ist zu gewinnen?

**Sich kennenlernen!!!**

Erkennen und Benennen des **kulturellen Reichtums** > Stellenwert der Kultur

**Wertschätzung/ Respekt/ Miteinander** > Dynamik

**Kreativität, Kompetenzen und Erfahrungen vieler nutzen** > Qualität

**interne Vernetzung und interkommunales Denken**

**Verantwortung** > Verbindlichkeit „Unser Plan“



# Erfahrungen

## Herausforderungen: Worauf ist zu achten?

Definition des **Kulturbegriffs**

Bestimmung der **Ziele**

Bewusstsein für **mögliche Tragweite** der Ergebnisse

**Verbindlichkeit/ Nachhaltigkeit** (Ratsbeschluss, eine Maßnahme, Evaluation)

Gewinnung und Beteiligung von **Zielgruppen**, auch/ besonders Politik

**Rückhalt** in der Stadtspitze (Politik und Verwaltung)

**Kommunikation**

**Konflikte**

**Geduld**



# Tipps und Tricks

Kurze Planungsphase

Gemeinsame Plattform(en)

Eine konkrete Maßnahme

Kommunikation

**Mut**

**Wille**

**Vision**



# Weitere Informationen und Hilfestellungen zu Kulturentwicklungsplanung, besonders in Westfalen-Lippe:

[www.strategische-kulturplanung.lwl.org](http://www.strategische-kulturplanung.lwl.org)

## Kontakt

Dr. Yasmine Freigang

LWL-Kulturabteilung

Referatsleiterin Strategische Beratung/ Kultur in Westfalen

Piusallee 7

48133 Münster

0251 591-3924

[yasmine.freigang@lwl.org](mailto:yasmine.freigang@lwl.org)

# Anhang 1: Für Wissenstransfer, Austausch und Netzwerken

## Netzwerk Kulturplanung

> Verwaltung



## Fachtage für Kommunalpolitik

> Politik



➤ Für Aufnahme in den Verteiler genügt eine E-Mail an: [yasmine.freigang@lwl.org](mailto:yasmine.freigang@lwl.org)

# Anhang 2: Publikation

**Yasmine Freigang, Stefanie Keil, Markus Morr:  
Die Kulturagenda Westfalen ff. Eine Wirkungsanalyse.**

**Herausgegeben von der LWL-Kulturabteilung,  
Yasmine Freigang und Barbara Rüschoff-Parzinger.  
72 Seiten, Münster 2019.**



**Die Publikation herunterladen:**

**Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar (ohne Anlagen), eine E-Mail genügt an:  
[yasmine.freigang@lwl.org](mailto:yasmine.freigang@lwl.org)**

## Anhang 3: Der Film zum Thema

[www.youtube.com/watch?time\\_continue=8&v=UmLSONhoHok](https://www.youtube.com/watch?time_continue=8&v=UmLSONhoHok) und  
[www.strategische-kulturplanung.lwl.org/de/kulturentwicklungsplanung](http://www.strategische-kulturplanung.lwl.org/de/kulturentwicklungsplanung)

# Kultur- entwicklungs- planung



Was hat  
das mit mir  
zu tun?

# Anhang 4: Die kulturpolitischen Ziele des LWL (2019)

- 1) Das kulturelle Erbe in seiner Vielfalt bewahren, gestalten und vermitteln.
- 2) Jedem Menschen in Westfalen-Lippe Partizipation an Kultur ermöglichen.
- 3) Kinder und Jugendliche für das Kulturleben begeistern, ihnen Gestaltungsräume anbieten und Erfolgserlebnisse ermöglichen.
- 4) Kulturvermittlung ausbauen, neue Formen und Formate entwickeln.
- 5) Die Ausgleichsfunktion mit den Service- und Unterstützungsleistungen für das Kulturleben in den Kommunen stärken und weiterentwickeln.
- 6) Die Sprecherrolle für die Kultur in Westfalen-Lippe wahrnehmbar ausüben und die Sichtbarmachung der kulturellen Landschaft in Westfalen-Lippe verbessern.
- 7) Die Entwicklung kultureller Lebensqualität in den ländlichen Regionen nachhaltig unterstützen.
- 8) Kultur in Westfalen-Lippe digital sichern, erschließen, vermitteln und vernetzen.
- 9) Netzwerke und Kooperationen fördern und ausbauen - regional, national und international.
- 10) Freiräume für Neues ermöglichen.